

Orientierung



Auf ein Wort...

***Vor allem sollen sie
den Ratschlägen und Anregungen gehorchen,
die der Heilige Geist fortwährend
ins Herz gibt.***

Angela Merici, Regel, Kapitel 8

Foto: Beatrix Kantsperger

Herausgeber: Föderation deutschsprachiger Ursulinen
Juni 2014

„Weißt Du noch, damals, als wir...?“

Ja, damals, da waren wir Feuer und Flamme, da hat uns die Begeisterung nur so vorangetrieben.

Und heute? Was ist davon noch übrig geblieben? Zeiten, Menschen, Standpunkte, Sichtweisen, Einstellungen und gesellschaftliche Strukturen ändern sich.

Es gibt sie, die Zeiten der Orientierungslosigkeit, der Krisen. Und es ist auch gut so. Letztendlich ist jede Krise ein Zwischenstadium zwischen dem Fortschreiten von einem Reifungsprozess zum Anderen. So verstanden dürfen wir dann für jede Krise, für jede Orientierungslosigkeit dankbar sein.

Nach Verwirrung und Orientierungslosigkeit bedarf es erneuter Sammlung und Orientierung auf Christus, der sagt: „Ich selbst bin der Weg. Genauso bin ich die Wahrheit und das Leben. Es gibt keinen anderen Weg, der zum Vater führt, als mich (Joh.14,6)“. Er, unser Weg, unsere Wahrheit möchte uns Orientierung geben. Er möchte, dass wir fortschreiten auf unserem Weg, uns entfalten und entwickeln und dem ewigen Leben mit Ihm entgegen leben. Dafür brauchen wir einander und wir brauchen den Heiligen Geist, der uns in Liebe mit Gott und untereinander eint und wir so Einheit in der Vielheit erleben dürfen. Lasst uns also zu offenen und hörenden Menschen werden für das, was der „Heilige Geist uns ins Herz gibt.“ Lassen wir uns von Ihm erneut begeistern und Feuer und Flamme werden, sodass die Begeisterung uns vorantreibt.

Beatrix Kantsperger, Weilheim
Aggregierte der Ursulinen von Straubing,